

bankenverband

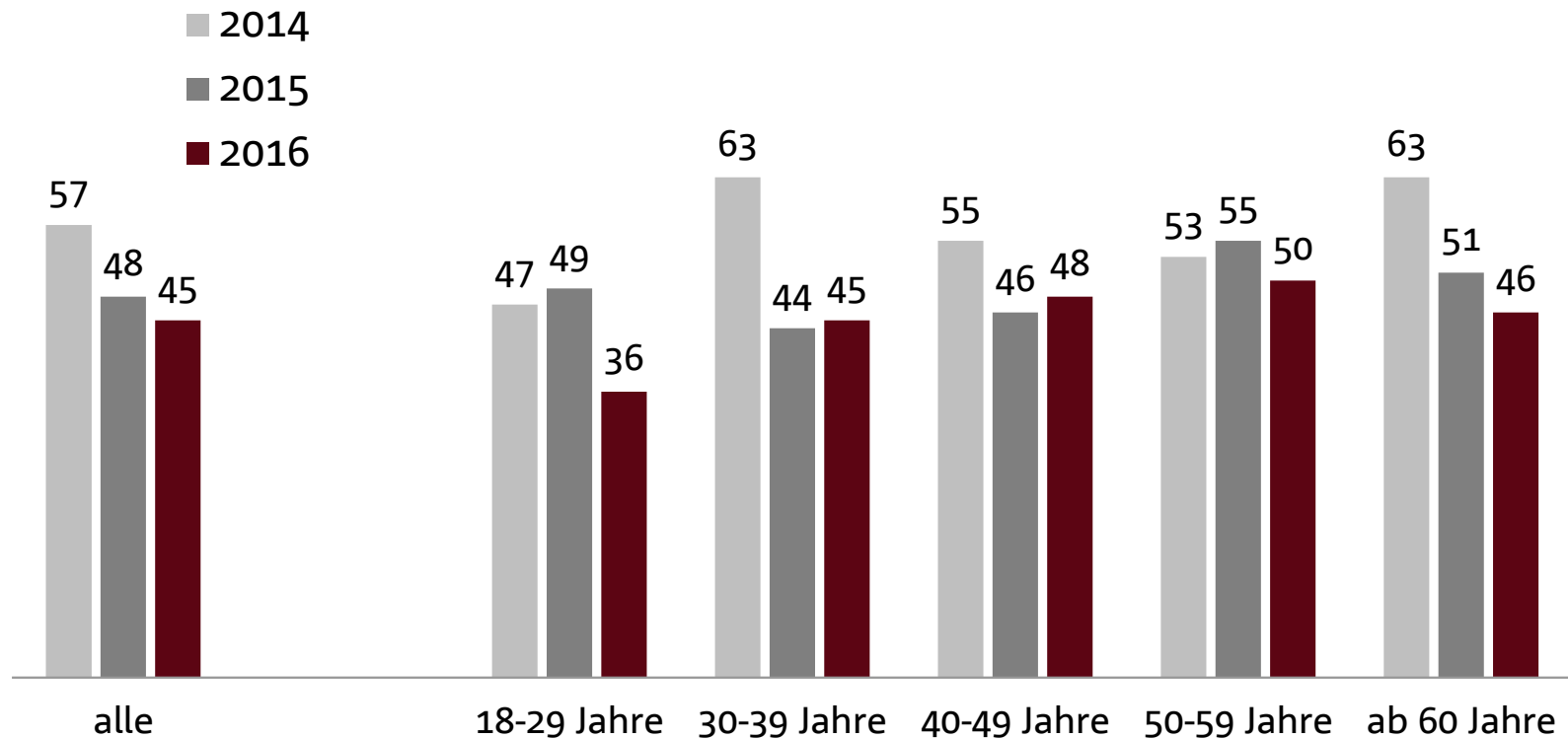
Geldanlage 2016/2017

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage
im Auftrag des Bankenverbandes

Dezember 2016

Anleger 2014 bis 2016 – nach Altersgruppen

Der Anteil der Finanzanleger nahm 2016 weiter ab; erstmals seit 2014 bei den Jüngeren und fortgesetzt bei den Senioren.

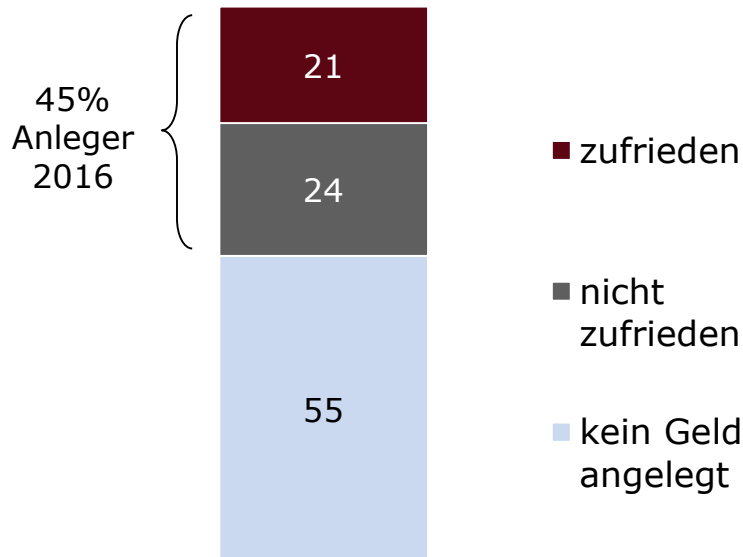


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? Basis: n= 1.046

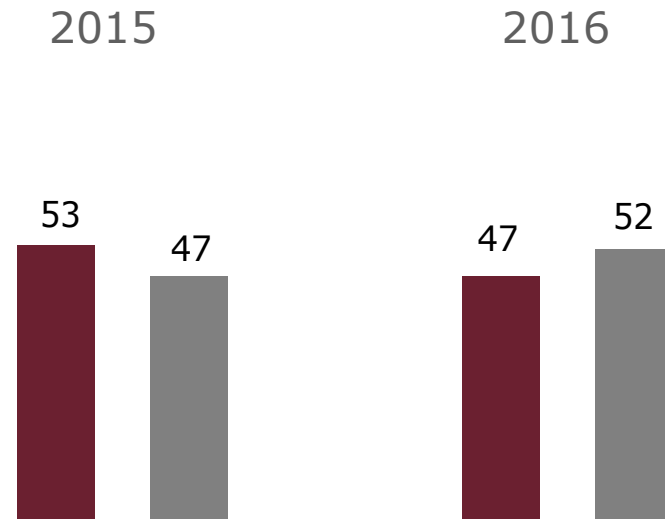
Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Von den Geldanlegern ist weniger als die Hälfte (47%) mit der Wertentwicklung ihrer Anlagen 2016 zufrieden; im Vorjahr waren es noch 53%.

alle Befragten* 2016



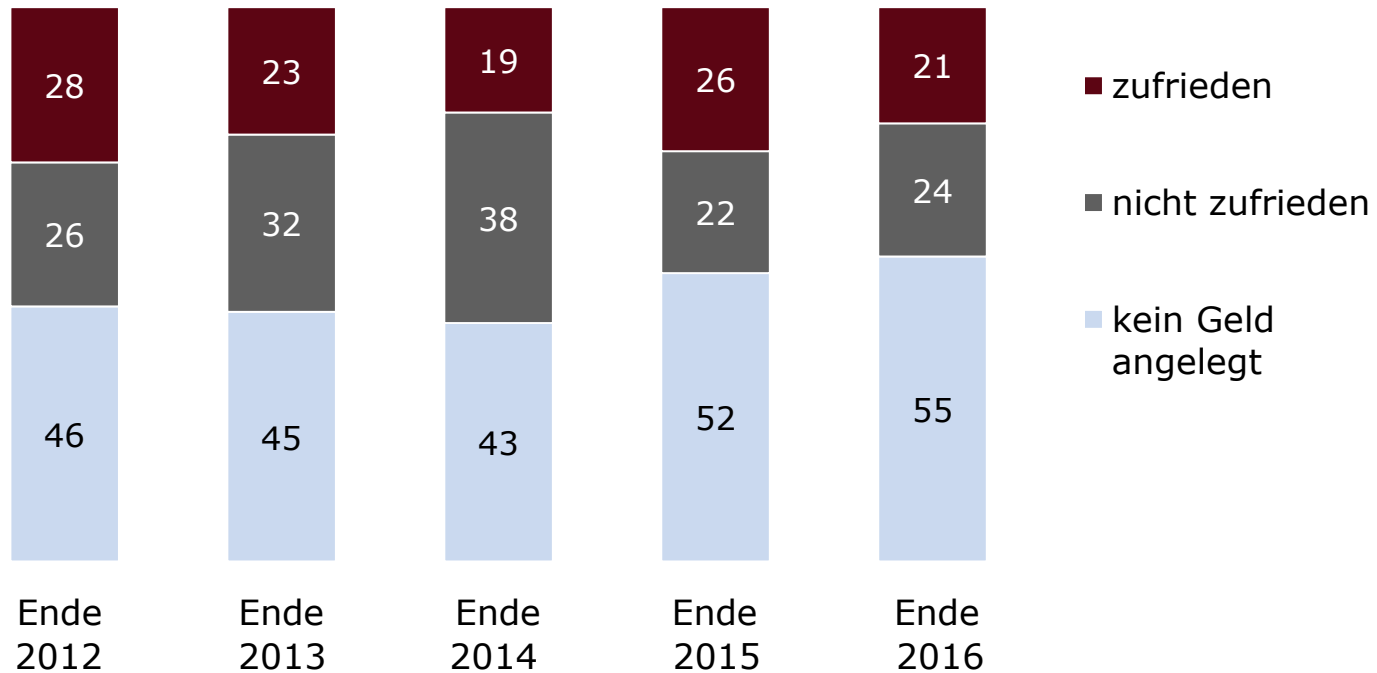
Zufriedenheit der Anleger**



Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? *Basis: n= 1.046; **Basis: n=473

Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Alle Befragten 2012 bis 2016

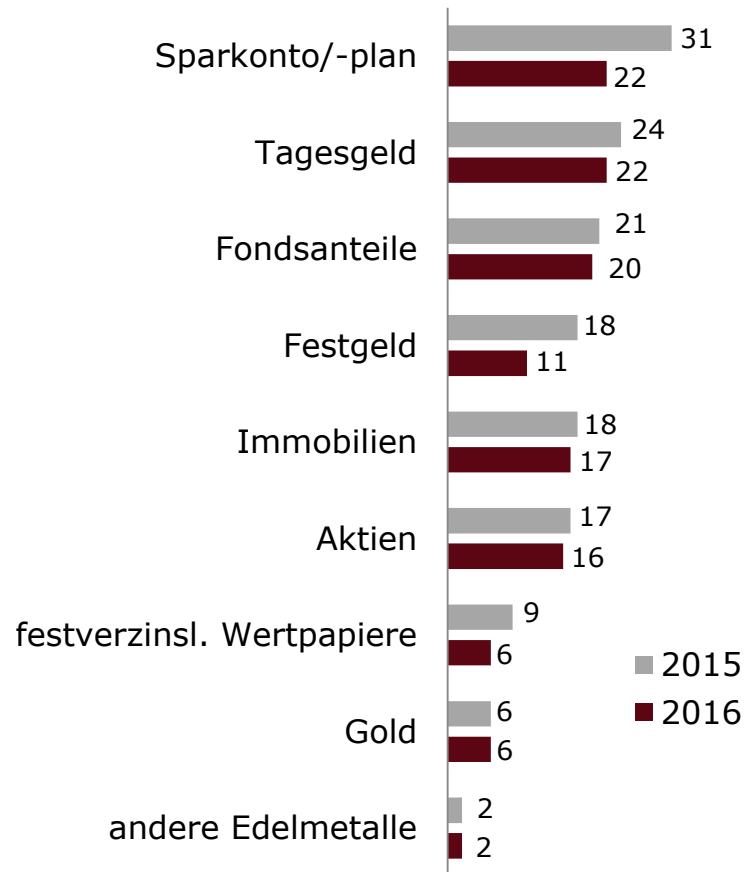


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? Basis: n= 1.046

Bevorzugte Anlageprodukte 2015 und 2016

Sparkonto und Festgeld haben 2016 an Anziehungskraft verloren; andere Anlageformen wie Aktien oder Fonds profitieren davon aber nicht.

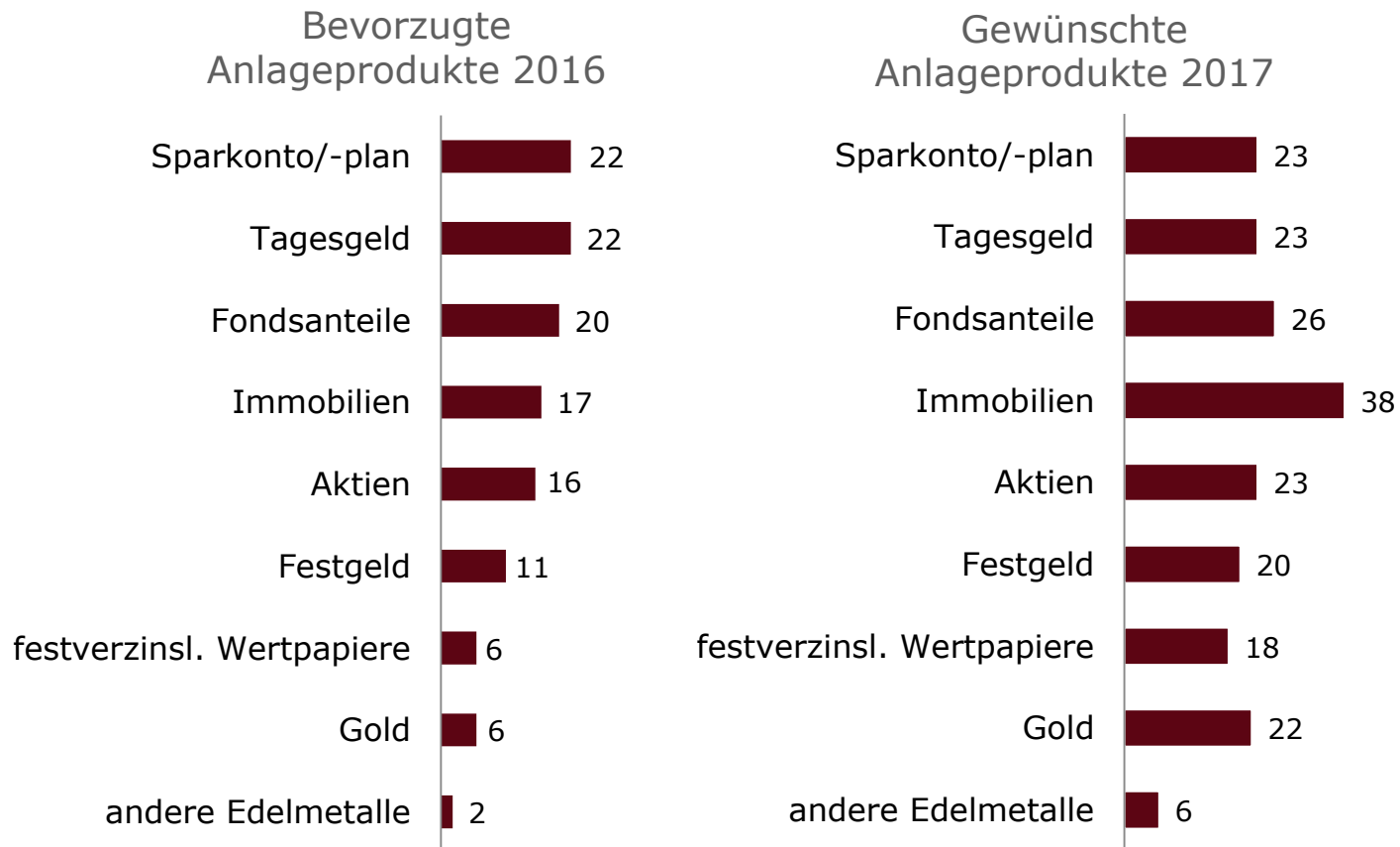
Bevorzugte Anlageprodukte 2015 und 2016



Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt?; **Mehrfachnennungen**; nur Personen, die Geld angelegt haben.

Bevorzugte/gewünschte Anlageprodukte 2016/2017

Einen größeren Geldbetrag würden Anleger 2017 vermehrt in Immobilien und Gold investieren, weniger in Aktien oder Fonds.

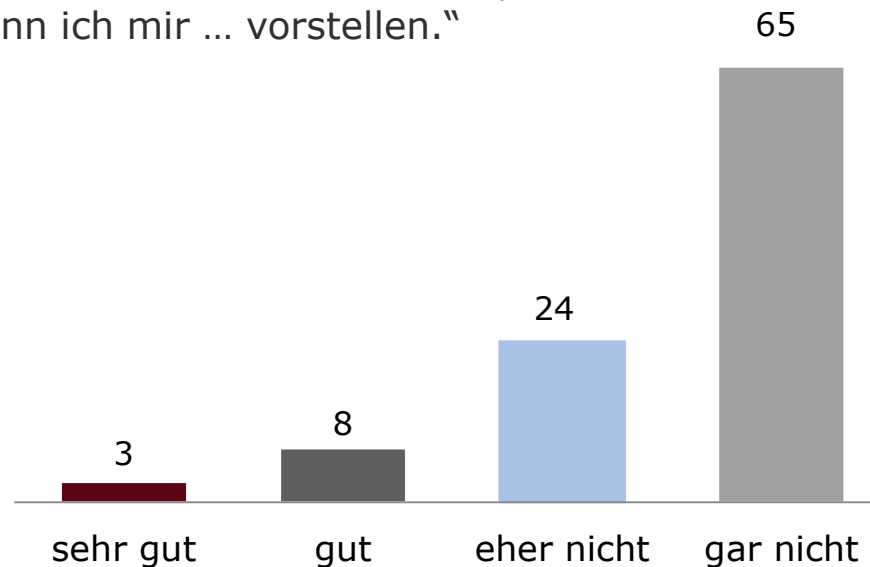


Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt/würden Sie im nächsten Jahr bevorzugen, wenn Sie einen größeren Geldbetrag zur Verfügung hätten?; **Mehrfachnennungen**; nur Personen, die 2016 Geld angelegt haben (n=473).

Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

Neun von zehn Deutschen neigen – selbst bei größeren Renditechancen – auch künftig nicht zu mehr Risiko bei der Geldanlage.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“

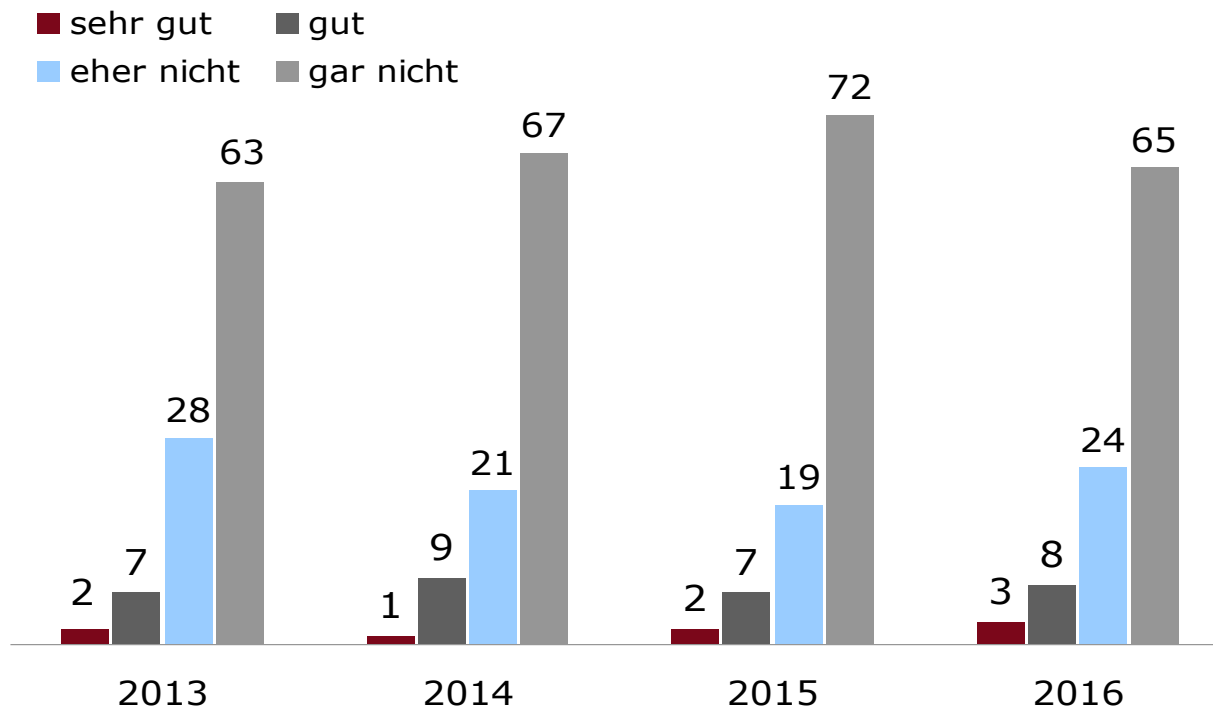


Frage: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen auch ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen?
 Basis: n=1.046

Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

Trotz anhaltender Niedrigzinsen bleibt die Risikoaversion der Deutschen bei der Geldanlage sehr ausgeprägt.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“



Frage: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen? Basis: n=1.046

Informationen zur Umfrage

Erhebungszeitraum:	Anfang Dezember 2016 (5.12. bis 9.12.)
Stichprobe:	1.046 Befragte ab 18 Jahren (deutsche Wohnbevölkerung)
Erhebungsmethode:	Repräsentative, telefonische Befragung; CATI (Computer-Assisted Telephone Interview)
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	GfK Marktforschung, Nürnberg